

**20 Jahre Bürgerstiftung Göttingen
Hinweise für das Grußwort von
Oberbürgermeister Rolf-Georg Köhler
-vorgetragen von Frau Petra Broistedt -
am Donnerstag, 15. März 2018**

Göttingen, 14. März 2018

Grundsatz Wir investieren in die Zukunft unserer Kinder.

Die Bürgerstiftung Göttingen ist eine selbstständige rechtsfähige Stiftung bürgerlichen Rechts. Sie stärkt das bürgerschaftliche Engagement in Stadt und Landkreis Göttingen.

Die Bürgerstiftung Göttingen entwickelt dauerhafte Ressourcen zum Wohl der Gemeinschaft. Sie dient damit einer selbst bestimmten zukunftsfähigen Zivilgesellschaft in Stadt und Landkreis Göttingen. Sie betreibt einen langfristigen Vermögensaufbau und legt großen Wert darauf, ihre Organisationsstruktur und ihre Mittelvergabe transparent zu halten.

Die Bürgerstiftung Göttingen unterstützt die gesellschaftliche und soziale Entwicklung der Stadt Göttingen und ihrer Nachbargemeinden und gestaltet sie dauerhaft mit.

Erkenntnis: Nur eine funktionierende Gemeinschaft macht eine Kommune liebens- und lebenswert.

In der Öffentlichkeit tritt die Bürgerstiftung insbesondere durch das Bürgerfrühstück und - gemeinsam mit dem Präventionsrat der Stadt Göttingen sowie anderen Partnern – durch die Verleihung des Göttinger Zivilcouragepreises jeweils im Herbst eines jeden Jahres. Das nächste Bürgerfrühstück findet statt am Sonntag, 3. Juni 2018, auf dem Wochenmarktplatz.

Kennzeichnend für die Arbeit der Bürgerstiftung Göttingen sind seit vielen Jahren die Projekte „Zeit für ein Kind“ sowie „Zeit für Jugendliche“ und die „Entdeckungsreise Essen“.

Eine wesentliche Entwicklung der Bürgerstiftung in den vergangenen beiden Jahren besteht in der Ausweitung des Patenschaftsengagements für Geflüchtete. Auf Anregung des Bundesverbands Deutscher Stiftungen beteiligt sich die Bürgerstiftung seit Juni 2016 gemeinsam mit 15 anderen Bürgerstiftungen an dem Bundesprojekt „Bürgerstiftungen stiften Patenschaften“.

Wegen des ohnehin vielfältigen Unterstützungsangebots für Geflüchtete in Göttingen konzentriert sich die Bürgerstiftung auf die Begleitung bereits bestehender informeller Patenschaftsbeziehungen. Derzeit werden 80 Personen

dabei begleitet, Göttingerinnen und Göttinger zu werden. Das Projekt trägt die Bezeichnung „Unser Pavillon“. Der Bürgerstiftung gelang es, dafür in den Jahren 2016 und 2017 einen Betrag von insgesamt € 23.000.- einzuwerben.

Das zu Beginn genannte Leitwort „Wir investieren in die Zukunft unserer Kinder“, wie Sie es auf dem Briefpapier der Bürgerstiftung Göttingen finden, deckt die Vielfalt des Engagements nicht mehr ausreichend ab. Ihm wird das neue, heute erstmals auf dem ausliegenden Flyern gedruckte Motto *Menschen verbinden – Menschen fördern – Menschen anerkennen* - an die Seite gestellt. .

Die Bürgerstiftung mit ihrer kleinen, leistungsfähigen Geschäftsstelle ist beweglich und hilft schnell und aktiv, zu meist mit Tat und Rat, manchmal auch mit Geld.

Die Bürgerstiftung Göttingen arbeitet überparteilich und transparent und ist offen für alle demokratischen Kreise der Bevölkerung. Unbürokratisch und professionell verbinden sie Menschen, die Hilfe brauchen mit Menschen, die helfen wollen.

Die Bürgerstiftung Göttingen ermutigt alle Bürgerinnen und Bürger, sich als Stifter und Spender mit Optimismus für die Stadt und den Landkreis einzusetzen.

Nach ihrem Selbstverständnis tritt die Bürgerstiftung Göttingen weder in Konkurrenz zur Stadtverwaltung noch strebt sie an, Pflichtaufgaben aus dem Bereich der staatlichen und kommunalen Verantwortung zu übernehmen. Sie wirkt ergänzend und trägt zur Umsetzung von modellhaften Initiativen und Projekten bei. In diesem Sinne fördert sie gemeinnützige und mildtätige Vorhaben in der Stadt Göttingen sowie solche, die engen Bezug zu Göttingen vorweisen.

Dabei ist sie auf die breite Unterstützung der Bürgerinnen und Bürger durch deren persönliches und finanzielles Engagement angewiesen.

Stiftungsrat und Vorstand und weit über 150 Mitwirkende in den Projekten arbeiten ehrenamtlich. Sie setzen mit Kompetenz, Wissen und Erfahrung die Förderprojekte der Stiftung um.

Die Bürgerstiftung Göttingen finanziert die auf Nachhaltigkeit angelegte Arbeit aus den leider minimalen Erträgen des Stiftungsvermögens, durch Spenden und aus Sponsorengeldern. Und zukünftig vielleicht auch aus einem neuen Finanzierungsinstrument, das Ihnen heute erstmal vorgestellt werden wird.

Auf Betreiben des Augenarztes Peter Cordes, heute stellvertretender Vorsitzender des Stiftungsrats der Bürgerstiftung Göttingen, wurde 1996 die Göttinger Tafel als Verein

gegründet. Die ist die Keimzelle der Bürgerstiftung Göttingen. Dem Aufruf zur Gründung einer Stiftung, deren Zweck zunächst die dauerhafte Sicherung der Göttinger Tafel gewesen ist, folgten 1997 folgende Persönlichkeiten:

Dr. Gabriele Andretta

Renate Kahlweit

Annette-Susanne Graf-Sturm vom Autohaus Südhannover

Prof. Dr. Rita Süßmuth

Inge Wettig-Danielmeier

Dr. Harald Noack

Prof. Dr. Jens Frahm

Carl Graf Hardenberg von der Hardenbergschen Kornbrennerei

Dr. Hinrich Buß

Thomas Oppermann

Wilhelm Oppermann

Peter Cordes

sowie der ROTARY Freundes- und Hilfskreis Südniedersachsen e.V.

Es ist erfreulich, dass fünf dieser Gründungstifter heute unter uns sind. Es sind dies:

1. Annette-Susanne Graf-Sturm
2. Renate Kahlweit
3. Peter Cordes
4. Dr. Harald Noack
5. Prof. Dr. Jens Frahm

Sie sollen jetzt beglückwünscht werden zu ihrer wichtigen Initiative vor 20 Jahren. Herzliche Grüße darf ich von den heute verhinderten Gründungstiftern übermitteln, die bis auf Herrn Dr. Buß weiterhin am Gedeihen unserer Bürgerstiftung Anteil nehmen. Als Beispiel sei die Benefizaktion der ehemaligen Bundestagspräsidentin Prof. Süßmuth genannt, die anlässlich Ihres 70. Geburtstags anstelle von Geschenken eine Spende für die Bürgerstiftung Göttingen erbat.